

3. Rang für Zürcher Unterländerin

Vor kurzem fand anlässlich der Fachmesse Beauty Forum Swiss in der Messe Zürich die 8. Make-up Schweizer-



Meisterschaft statt. Susanne Lamprecht, Stylistin und Visagistin aus Bassersdorf, konnte die Jury nach ihrem 5. Platz im Jahr 2000 auch in diesem Jahr wieder überzeugen und wurde nebst fünf weiteren Finalisten „aufgeboten“.

Am 9. März um 16.30 Uhr war es soweit, der Countdown lief. Passend zur Abendrobe kreierte sechs Make-up-Profis aus der Schweiz innerhalb von nur 30 Minuten ein Gala-Make-up für den aussergewöhnlichen Anlass. In diesem Jahr war das internationale Thema „Glamour Look“ vorgegeben. Ein Thema, bei dem der Fantasie keine Grenzen gesetzt sind. Beim Veranstalter gingen über 30 Foto-Bewerbungen mit schriftlichem Erstellungsprofil ein. Anhand dieser Arbeiten werden Jahr für Jahr die Finalisten ausgewählt. Susanne Lamprecht schaffte mit ihrer ausdrucksstarken Arbeit zum zweiten Mal innert nur zwei Jahren den Sprung unter die Besten der Schweiz.

Vor den wachsamen Augen der Jury und des gespannten Publikums stellten die engagierten Visagisten im Blitzlichtgewitter ihr Können unter Beweis. Keine leichte Aufgabe für die Fachjury, eine faire Rangierung zu ermitteln. Die Bewertung erfolgte nach fünf Bewertungskriterien: Bei der Arbeitsweise wurde das technisch einwandfreie Erstellen des Make-ups unter Berücksichtigung der hygienischen Arbeitsweise und dem sicheren Umgang mit den Make-up-Utensilien bewertet. Zweites Bewertungskriterium war die Grundierung, bestehend aus Make-up, Aufhellung und Schattierung. Susanne Lamprecht war die einzige Teilnehmerin, die hier gezielt einen „Hingucker“ einsetzte. „Ein Glamour-Make-up hat in keiner Art und Weise mit Fasnachtsschminken zu tun. Aus diesem Grund habe ich mir gründlich überlegt, an welchen unerwarteten Orten ich Glitter und Shimmer einsetzen werde. Dabei ist mir die Idee der Grundierung und der

Augenbrauen gekommen. Bei der Jury hat diese Idee grossen Anklang gefunden“, so die Zürcher Unterländer Profifrau. An ihrem Model, einer gebürtigen Mexikanerin, wirkte die ausgewählte Bronze-Grundierung dann auch wirklich absolut überzeugend.

Als weiteres Detail wurde das Augen-Make-up bewertet. Beim diesjährigen Thema sollten Glanz-Lidschatten und/oder Strass-Elemente verwendet werden. Susanne Lamprecht gelang auch hier der absolute Clou: Sie bürstete Haargel in die schwarzen Augenbrauen ihres Models und platzierte danach intensiv Silber-Glitter darauf. „Diese Idee entdeckte ich einmal zufällig in einer Frauen-Zeitschrift. Bei Kundinnen fand diese Technik bereits grossen Anklang, und hier schien sie mir erst recht angebracht. Die Jury machte ganz grosse Augen, als ich auf der Bühne plötzlich ganz normales Haargel in die Brauen von Brenda bürstete! Als ich dann mit Silber-Glitter einen unübersehbaren Akzent setzte, gingen einige Augenbrauen verblüfft in die Höhe, und ein zustimmendes Nicken war zu sehen. Bei den Augen arbeitete ich mit verschiedenen Weiss-Nuancen und Schwarz, dazu kombinierte ich ein Marineblau, um das Dunkelbraun der Augen so richtig zur Geltung zu bringen. Einseitig brachte ich zudem noch drei Strasssteinchen an.“ Beim Detail Mund verweilten die Argusaugen der Fachjury wiederum. „Ich rundete meine Gala-Make-up-Idee mit einem in Schwarz-Bordeaux gewählten Lippenstift ab. Die Finger- und Fussnägel von Brenda wurden bereits im Vorfeld im selben Ton lackiert. Meine Grundidee war es, ein typgerechtes Make-up zu kreieren, das absolut ausdrucksstark ist, aber keinesfalls die natürliche Schönheit meines Modells in den Hintergrund rückt.“

Jede Sekunde dieser schnellen halben Stunde wurde in das Erstellen des Make-ups investiert. Danach verliessen die Finalisten unter tosendem Applaus die Bühne, um die Umhänge zu entfernen, mit denen die Präsentations-Bekleidung bis dahin verhüllt war, und die Frisur einem Finish zu unterziehen. „Ich machte in diesem Jahr keinen Aufwand rund ums Hairstyling. Wir fanden eine Super-Perücke in Schwarz; niemand wäre auch nur im Traum auf die Idee gekommen, dass dies nicht Brenda's Echthaar sein könnte. Auf diesem

Weg erreichten wir eine wunderschön glänzende, offene Langhaar-Frisur. Tüpfchen auf dem i war ein avantgardistischer schwarzer Federn-Kopfschmuck.“

Dann kam das fieberhaft erwartete Finale, bei dem noch das Gesamtbild und die Präsentation bewertet wurde. Die Ergebnisse waren atemberaubend und zeugten von einer unglaublichen Versiertheit und Professionalität. Nicht nur die Jury, sondern auch das Publikum war von der Fingerfertigkeit und Präzision der Visagisten begeistert. „Ich liess Brenda in einem schlichten, schwarzen Abendkleid auftreten. Ihr Outfit wurde durch eine wuchtige, schwarze Federboa und Strassschmuck ergänzt. Brenda hat eine einmalig tolle Ausstrahlung wenn sie lacht. Ihr hat alles so grossen Spass gemacht, dass sie nur noch so gestrahlt hat. Das hat seine Wirkung bei der Jury nicht verfehlt.“ Dann das Resultat: Knapp hinter der Zweitplatzierten Deborah Kälin aus Basel erreichte eine strahlende Susanne Lamprecht den Bronze-Platz! Der Sieg ging an Yolanda Greminger aus Hörhausen, die im kommenden September die Schweiz am internationalen Masters Award Make-up in Köln vertreten wird. Susanne Lamprecht rückblickend: „Mein Ziel war es selbstverständlich, einen Platz möglichst weit vorne zu erreichen. Mein Hauptziel war es nach der Erfahrung meiner letzten Finalteilnahme jedoch, dass ich – unabhängig von der Meinung

der Juroren – ein Make-up ohne Schnitzer erstellen kann, die so schnell passieren, wenn die Hände vor lauter Aufregung nicht ruhig sind. Ich ging mit schwarzem Flüssig-Eyelinier und einer sehr dunkeln Lippenkontur ein grosses Risiko ein. Schon nach dem Ablegen meiner Utensilien war ich überglücklich, dass mir tatsächlich eine absolut perfekte Arbeit gelungen ist! Denn Sieges-Chancen hat nur, wer Perfektionist ist, und dessen Nerven im entscheidenden Moment nicht versagen. Hier kam mir dieses Mal natürlich meine Erfahrung von vor zwei Jahren zu Hilfe. Und die Unterstützung meiner „Fans“ im Publikum, die an mich glaubten und für mich beteten. Die ganze Woche war ich ein pures Nervenbündel, aber ab Countdown war ich die Ruhe selbst.“ Alles in allem eine Erfahrung, die Mut macht, an vorderster Front weiterzumachen? „Ich sehe die jährliche Make-up Schweizer-Meisterschaft nicht nur als Herausforderung, sondern vor allem auch als persönliche Standortbestimmung an. Der 3. Sieg ist für mich Bestätigung, dass ich auf dem richtigen Weg bin.“

(zvg)